



KONZERT

Ein Jubiläum und ein Abschied im Rheinhauser Jugendzentrum **NRZ +**

DUISBURG-RHEINHAUSEN. Pilz Herb sagten dem Haus der Jugend ade. Für die vielen Fans der Band wird es zu eng und das Jugendzentrum ist künftig nicht mehr städtisch.

Duisburg-Rheinhausen. Pilz Herb sagten dem Haus der Jugend ade. Für die vielen Fans der Band wird es zu eng und das Jugendzentrum ist künftig nicht mehr städtisch.

Das Jubiläum von Pilz Herb im Haus der Jugend war auch gleichzeitig der Abschied. Zum zehnten Mal lud die Rheinhauser Rockcover-Band am Samstagabend in das Jugendzentrum ein. Traditionell spielt die sechsköpfige Truppe im März hier ihr Eröffnungskonzert für die Saison – diesmal allerdings zum letzten Mal. Das hat zwei Gründe, wie Frontsänger Thorsten „Toddy“ Castor erklärt: „Die Konzerte sind immer Riesen-Erfolge und die Besucher werden stetig mehr. Da wird die Räumlichkeit ein bisschen eng. Dazu kommt, dass das Haus der Jugend zukünftig nicht mehr städtisch sein wird.“

Einzug mit Spielmannszug und Kinderchor

Wie berichtet soll die Trägerschaft im Laufe des Jahres von der Stadt zur Kirche wechseln. Das Jugendzentrum St. Peter soll hierhin wechseln, der derzeitige Standort aufgegeben werden. Das ist eine Sparmaßnahme aus der neuen Mittelverteilung der Jugendhilfe.

Das letzte Konzert vor mehr als 200 Besuchern war für die beliebte Band eines der Superlative. Mehr als 30 Lieder spielten die bestens aufgelegten Musiker. Gleich zu Beginn setzen sie den Maßstab. Gemeinsam mit dem Musikzug Schönenbeckshof zogen sie ein und spielten Pink Floyds Hymne „Another brick in the Wall“ an.

Dabei wurden sie – ganz wie im Original – vom Klassenchor der 5c der Heinrich-Heine-Gesamtschule unterstützt, der mit den Musikern auf der Bühne stand. Die Zusammenarbeit der Band mit der Schule kam dadurch zustande, dass die Tochter des Sängers ebenfalls in der Klasse mitsingt.

Ehemalige Weggefährten

Anlässlich des Jubiläumskonzerts hatte die Gruppe noch weitere Gastmusiker, Freunde, Verwandte und ehemalige Weggefährten eingeladen, die sie bei ihrer Reise durch die Rockmusik unterstützten – frenetisch gefeiert vom Publikum. „Wir möchten uns für eine fantastische Zeit bei Harald und Bärbel bedanken“, sagte „Toddy“ Castor. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter vom Haus der Jugend werden Mitte des Jahres in den Ruhestand gehen. Es ist das letzte Konzert im großen Saal.

„Es wird sicher eine große Herausforderung“

Es gibt nun viele letzte Male. Kürzlich haben wir auch das letzte Mal Karneval gefeiert“, sagt die Einrichtungsleiterin Bärbel Rinck. Nach wie vor sind sie und ihr Kollege ziemlich unglücklich mit der Entscheidung der Stadt. Insbesondere, weil die Untersuchung, die eine Überversorgung mit Jugendzentren festgestellt hat, aus dem Jahr 2016 stammt. „Inzwischen hat sich viel getan“, gibt Bärbel Rinck zu bedenken. „So kamen zum Beispiel viele Kinder und Jugendliche aus Südosteuropa nach Hochemmerich und jetzt zieht sich die Stadt aus der einzigen städtischen Jugendeinrichtung zurück. Es wird sicher eine Herausforderung, mit einem neuen Konzept hier weiter zu machen.“

>>>>Die Band<<<<<

Die Band Pilz Herb besteht aus Thorsten „Toddy“ Castor (Gesang), Oliver „Olli“ Roth (Bass und Gesang), Can „Günni“ Günther (Solo-Gitarre), Julian „Oscar“ Wolters (Drums), Marcel „Celle“ Daniel (Keyboard) und Thorsten „Kalli“ Kalischko (Rhythmus-Gitarre)

Die Gründung war **2006 zur Fußball-WM**. Da habe man sich bei bester Stimmung mit einer Gitarre hingesetzt und Musik gemacht. Das funktionierte so gut, dass eine Band entstand. Auch der Name kommt daher. Denn ein Pils mögen alle - aber im Namen lieber mit „z“ geschrieben

Text und Bild NRZ-online vom 09.03.2020